

VII.

Was ist das für eine besondere Tracht, in welche diese Verkäuferinnen gekleidet sind? So tragen sich die croatischen Weiber, die weit her, aus einem zu Ungarn gehörigen Lande, mit ihrer Waare — getrockneten Zwiebel und Knoblauch — kommen, um durch dessen Verkauf ihren kümmerlichen Lebensunterhalt zu gewinnen. Das Mädchen mit dem Einkaufsorb und der Schürze hat sich bereits eine bestimmte Zahl Zwiebeln ausgesucht, die aber nur ein festgesetztes Gewicht — des Preises wegen — erreichen sollen, daher die Croatinn genöthigt ist, ein Stück derselben wieder wegzulegen, womit die Einkäuferinn nicht zufrieden zu seyn scheint. Das kleine Töchterchen bittet ihre Mutter um ihr Morgenbrod, was ihr aber noch nicht gewährt werden kann, da die Zwiebelfrau noch gar nichts gelöst hat, und so wird die Kleine wohl noch etwas warten müssen und geduldig harren, bis die Mutter ihren Hunger stillen kann. — Wie glücklich seyd ihr nicht, liebe Kinder, welche die göttliche Vorsicht in einem Stande geboren werden ließ, wo eure Bedürfnisse beynähe in demselben Augenblick gestillt werden können, wo ihr sie äußert, und wie viel Dank seyd ihr dafür nicht dem gütigen Schöpfer schuldig! Bestrebt euch aber auch durch Fleiß so viel Kenntnisse zu erwerben, daß ihr im Stande seyd, euch selbst ein solches Auskommen zu sichern, im Fall ihr in der Folge durch zufällige Unglücksfälle oder andere Ereignisse in eine minder bequeme oder unglücklichere Lage versetzt werdet.